



CHC-Aktuell #2

Cargo Human Care e. V.



Lebensmittelverteilung in Marsabit



Mit neuen Hausaufgaben



Bei einer Familie unserer MMH-Kinder

Mai 2020

Liebe Mitglieder und Freunde von Cargo Human Care,

in Kenia immer noch Lockdown im ganzen Land, in Nairobi genau wie in Marsabit. Niemand kann sagen, wie lange noch. Die Kinder aus dem MMH und die Students aus dem JKR sind nach wie vor größtenteils bei den Verwandten und werden von uns mit Lebensmitteln versorgt: die ‚Familienhilfe 2020‘ läuft unter der Regie unseres Senior Sozialarbeiters Charles ganz hervorragend und geht gerade in die dritte Runde. Große Dankbarkeit bei den mehr als 600 Menschen, die zu den Familien der Patenkinder gehören und von dieser Hilfe profitieren. Fast all diese Menschen haben derzeit keine Arbeit und kein Einkommen mehr, ebenso wenig Rücklagen für schlechte Tage.

Wir haben jetzt erst einmal alle Einsätze von Ärzten und Aktiven bis Ende August abgesagt. Zum Glück haben wir vor Ort engagierte lokale Mitarbeiter, die sich zuverlässig um die Versorgung aller Patenkinder und Studenten kümmern. Das Medical Centre bleibt auch weiterhin geöffnet – wir registrieren zwar weniger Patienten als zuvor, aber im Schnitt immer noch 80 jeden Tag.

Den Dank all der Menschen, die auch jetzt von CHC Projekten profitieren, geben wir heute gerne weiter an Sie alle.

ASANTE SANA!!

Ihr

Fokko Doyen, 1. Vorsitzender Cargo Human Care e.V.

Familienhilfe 2020 Nairobi

Ende April erfolgte die zweite Verteilungsrunde von Lebensmitteln durch unseren Senior Sozialarbeiter Charles und sein Team an mittlerweile über 120 Familien. Das sind die Verwandten der

Waisenkinder aus dem Mothers' Mercy Home, bei denen die Kinder vorübergehend leben und die Familien, bei denen die Studenten/innen aus der John Kaheni Residence jetzt wohnen. Ganz einfach war es für Charles nicht, denn wegen der Ausgangssperren musste zunächst eine Sondergenehmigung von



der Polizei besorgt werden, um den Bezirk des MMH überhaupt verlassen zu dürfen. Viele Familien wohnen weit entfernt. Alle Familienmitglieder wurden auch gleich mit Masken versorgt, die sowohl in unserer Lederwerkstatt als auch in der Nähstube vom MMH selbst produziert worden waren. Außerdem erhielten unsere Patenkinder Schulaufgaben. Im Moment wird die dritte Lieferung von Lebensmitteln vorbereitet, die auch die Familien der Beschäftigten des MMH berücksichtigt, deren Einkommen seit dem 1.5. nicht mehr gezahlt wird. Alle Angestellten, deren Löhne von CHC bezahlt werden, bleiben weiter unter Lohn und Brot.

Patenschaften/Ausbildung

Seit März sind alle Schulen und Ausbildungsbetriebe geschlossen. Einige Institutionen, insbesondere Universitäten und Col-

leges, stellen wie bei uns ihre Schulungsinhalte auf Online-Programme, Virtuelle Klassenräume und Blended Learning um. Soweit es im jeweiligen Ausbildungsberuf möglich ist und es die häusliche Situation zulässt (Internet), nehmen auch die JKR-Studenten an diesen Online-Programmen teil. Die Schüler der Primary und Secondary School werden mit "Hausaufgaben" durch das MMH-Team versorgt. Für jüngere Schülerinnen und Schüler werden Radio-Kurse angeboten. Allerdings limitiert auch hier die oft nicht vorhandene Infrastruktur eine Teilnahme an diesen Schulungen. Wie sich dies alles auf die Schulgebühren auswirkt, kann noch nicht zuverlässig gesagt werden. Es werden sicherlich Anpassungen von behördlicher Seite vorgenommen.

Lebensmittelverteilung in Marsabit

Nicht nur von der Corona-Krise betroffen, sondern auch noch von einer Heuschreckenplage unvorstellbaren Ausmaßes. Das erleben die Menschen im Norden Kenias seit Monaten.

Nach unermüdlichem und zähem Ringen mit den Behörden hat Bischof Qampicha Anfang Mai eine Ausnahmegenehmigung zur Verteilung von Lebensmitteln erhalten. In Begleitung eines Behördenmitarbeiters wurden die von der Heuschreckenplage am schlimmsten betroffenen Menschen in verschiedenen Dörfern der Region versorgt – insgesamt waren dies ca. 8.000 Menschen.

